



Rallye durch die Registerzählung

Bei dieser Rallye kann zwischen zwei Varianten gewählt werden:

Variante 1: Fragen rund um die Registerzählung beantworten
oder

Variante 2: Das Registerzählungs-Rätsel lösen und ein paar Zusatzfragen beantworten

Beide Varianten sind mit Hilfe der Plakate zu lösen.

Für die Rallye stehen insgesamt 30 Minuten zur Verfügung.
Diese Aufgabe ist in Teams aus 3 Personen zu lösen.

Viel Spaß!

Variante 1 – Fragen



Zähle drei verschiedene Objekte der Gebäude- und Wohnungszählung auf!



Zähle drei demographische Merkmale auf!



Wann wurde in Österreich erstmals eine Volkszählung durchgeführt, deren Ergebnisse mit denen heutiger Zählungen (unabhängig von der Methode) vergleichbar sind? (Census 2011 in Österreich)



In den Daten findet sich ein Haushalt mit einer 47-jährigen Frau und einem Kind, das 6 Jahre alt ist. Handelt es sich dabei um eine Familie?



Welche Personengruppen gehören zu den „Pendlerinnen und Pendlern“?



Wodurch ist eine Arbeitsstätte gekennzeichnet?



Wie viele Personen waren am Stichtag 31.10.2011 in Österreich Erwerbspersonen?



In wie vielen europäischen Ländern wird die Methode „Registerzählung“ in der Censusrunde 2011 eingesetzt?



Wozu werden die Daten der Pendelzielstatistik benötigt?



Welchen Stichtag hat die erste Registerzählung in Österreich?



Was enthält das Bildungsstandregister?



Zum Nachdenken: In den Daten findet sich eine 11-jährige weibliche Person, die eine BHS in Linz besucht. Ist das plausibel?



Was sind die drei Erhebungsgegenstände der Registerzählung? (Census 2011 in Europa)



Zähle drei Merkmale der Arbeitsstättenzählung auf!



Was versteht man unter der Geschlechterproportion?



In welchen zeitlichen Abständen werden in Österreich Zählungen der Bevölkerung durchgeführt? (Census 2011 in Österreich)



Wie hoch war der Anteil der Frauen, deren höchste abgeschlossene Ausbildung ein Pflichtschulabschluss ist, 1971 und wie hoch ist er heute? Ist er gestiegen oder gefallen?



Kann es in der Gebäude- und Wohnungszählung Nutzungseinheiten ohne Objekte geben?



Welche Personengruppen zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen?



Zum Überlegen: Kann eine 14-jährige Person als Familienstand „verwitwet“ haben?



André erzählt: „Bei uns findet die Zählung der Bevölkerung alle zehn Jahre statt. Gerade letztes Jahr wurde ich befragt. Mein Bruder Jean-Luc kommt aber erst im nächsten Jahr dran.“ In welchem europäischen Land leben André und Jean-Luc?



Wie hoch war der Anteil der Gemeindebinnenpendlerinnen und -pendler an der Erwerbsbevölkerung 2011?



Was versteht man unter einem „bPK“ und wozu dient es?

Variante 2: Rätsel

In einem Haus in Bruck an der Mur befinden sich fünf Wohnungen. Bei zweien handelt es sich um Einpersonenhaushalte, eine Garçonnière (Nr. 4) mit 25 qm und eine Dachwohnung (Nr. 5) mit 30 qm. Die anderen Wohnungen haben eine Größe von 60 qm (Nr. 2), 70 qm und 105 qm. Eine Wohnung des Hauses wird nicht zu Wohnzwecken genutzt, hier hat keine Person einen Hauptwohnsitz.

- In diesem Haus leben sieben Personen, davon vier Männer mit 20, 25, 39 und 45 Jahren.
- Die älteste in diesem Haus lebende Frau ist 51 Jahre alt.
- Anton lebt mit seinem sechs Jahre älteren Freund in einer eingetragenen Partnerschaft in einem Zwei-Personen Haushalt mit 70 qm.
- Die 14 jährige Sarah lebt im selben Haushalt wie ihre um 23 Jahre ältere nichterwerbstätige Mutter und geht in Bruck an der Mur zur Schule.
- Ein Mann, der in einem Zwei-Personen Haushalt lebt, arbeitet in Graz als Bäcker.
- Marias Sohn studiert an der Montanuniversität in Leoben und hat vor einem Jahr alleine die 25 qm Wohnung neben der Wohnung seiner Mutter (im selben Stockwerk) bezogen. Maria war bei der Geburt ihres Sohnes noch nicht volljährig.
- Herbert arbeitet als Selbständiger in einer 60 qm Wohnung im selben Stockwerk in dem er lebt.
- Ella, die Hausbesorgerin, lebt alleine.
- Gilbert lebt zur Untermiete in der größten Wohnung des Hauses. Er arbeitet halbtags am Gemeindeamt in Bruck an der Mur.



TIPPS: Ein Elternteil muss mindestens 13 Jahre älter sein als sein Kind.
 Nicht alle Personen in einem Haushalt müssen Mitglieder einer Kernfamilie sein.
 Sowohl erwerbstätige Personen als auch Schüler können Pendler sein.
 Die Lage bzw. Größe der Wohnungen entspricht der unten stehenden Skizze.



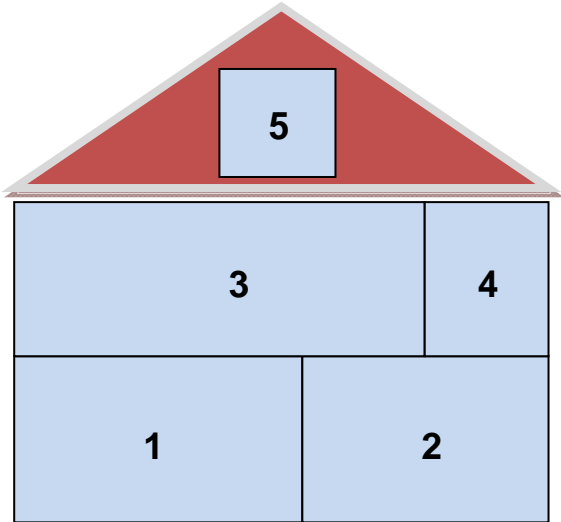
Person	Alter	Pendeltyp	erwerbstätig	Familientyp	Wohnungsnummer	Wohnungsgröße
Maria						
Herbert						
Johannes						
Ella						
Sarah						
Anton						
Gilbert						

AUSPRÄGUNGEN:

Familientyp
 0 kein Mitglied einer Kernfamilie
 1 Paar ohne Kinder
 2 Paar mit Kindern
 3 Elternteil mit Kind

Pendlertyp
 0 trifft nicht zu
 1 Nicht-Pendler (arbeitet und lebt im selben Gebäude)
 2 Gemeindebinnenpendler
 3 Auspendler

Erwerbstätig
 0 nicht erwerbstätig
 1 Erwerbstätig



Befinden sich in dem Haus Arbeitsstätten? Wenn ja wie viele? Und wer arbeitet dort?

Anmerkung: Wir arbeiten natürlich mit dem bPK und nicht mit Namen, letztere dienen hier nur der besseren Nachvollziehbarkeit.

Variante 2: Zusatzfragen



Welche zwei Entfernungskategorien werden in der Pendelzielstatistik unterschieden?



Ist der Anteil der Personen mit Lehrabschluss 2011 bei den Frauen oder bei den Männern höher?



Wer trägt die Gebäudedaten in das Gebäude- und Wohnungsregister ein?



Ziehen Frauen oder Männer früher von zu Hause aus?



Wie berechnet man die allgemeine Erwerbstätigenquote?



Warum werden bei der Registerzählung verschiedene Quellen für die Bildung der demographischen Merkmale verwendet?



Anna ist 34 Jahre alt, hat einen Lehrabschluss, bezieht gerade Wochengeld und lebt in einer 60m² Wohnung im 6. Stock eines Gebäudes mit 10 Stockwerken und hat 21 Zimmer zur Verfügung. Würde bei der Plausibilitätsprüfung ein Fehler auffallen, wenn ja, welcher?



In welcher Branche gibt es die meisten selbständigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber?



Woher stammen die Daten für die Pendelzielstatistik?